

# Haltungsfehler als Ursache: Hamsterkrankheiten früh erkennen und vermeiden

Ist ein Hamster gesund, hat er klare, glänzende Augen, eine saubere Nase und ein sauberes Fell. Hamster sind sehr reinliche Tiere. Sie haben in einem Teil ihres Geheges eine Klo-Ecke, die täglich gereinigt werden muss, um Viren, Bakterien und Würmer als Krankheitserreger zu vermeiden und so Krankheiten vorzubeugen.

Mindestens einmal pro Woche sollte auch der große Teil der Einstreu ausgetauscht werden.

**Achtung:** Nicht die ganze Einstreu auf einmal wechseln oder die Schlaf- und Vorratshäuschen am gleichen Tag reinigen, das wäre zu stressig für den kleinen Nager.



von  
Petra Schwenbacher

Sämtliches Zubehör wie Spielgeräte, Futtergefäße und Wasserflasche sowie die Bodenwanne werden gründlich mit warmem Wasser abgewaschen.

**Tipp:** Auch einen Blick ins Vorratshaus werfen! Dort hamstert der Nager seine Vorräte. Verdorbenes oder schimmeliges Frischfutter muss entfernt werden, da dies zu Durchfall führt. Auch ein zu rascher Futterwechsel oder Stress können Durchfall auslösen. In diesem Fall sollte man zunächst kein

Frischfutter mehr geben, sondern Haferflocken, Zwieback und getrocknete Kräuter. **Wichtig:** Hält der Durchfall länger als einen Tag an, ab zum Tierarzt.

Die Ursache für viele Krankheiten liegt in der falschen Haltung. Zugluft zum Beispiel kann Augeninfektionen oder Atemwegsinfekte verursachen. Läuft das Näschen und hört man möglicherweise ein leises Pfeifen beim Atmen, hat der Hamster Schnupfen oder womöglich eine Allergie oder Lungenentzündung. Auch dann heißt es: Schnell ab zum Tierarzt!

Hat der Hamster zu wenig Knabbermöglichkeiten, können die Zähne zu lang werden. Auch dann muss man handeln,

da das Tier sonst nicht mehr fressen kann.

Ein artgerechtes Gehege ist mindestens einen Quadratmeter groß und 60 Zentimeter hoch. Da dies oft schwierig zu bekommen sind, empfiehlt sich ein selbst gebautes Gehege. Darin sollte ein Mehrkammernhaus von mindestens 30 mal 30 Zentimeter Größe sein, ein geschlossenes Laufrad, Kletter-Etagen und verschiedene Höhlen, ein Sandbad sowie Heu und Stroh zum Nestbau. **Wichtig:** Keine Hamsterwatte, handelsübliche Watte, Tücher oder Stoffreste verwenden. Für den Boden eignen sich Mais, Hanf- oder Pflanzenstreu, feines Buchengranulat oder Kleintierstreu aus Holzspan.



Ist das Gehege artgerecht und sauber, bleibt der Hamster länger gesund.

Foto: NIKU